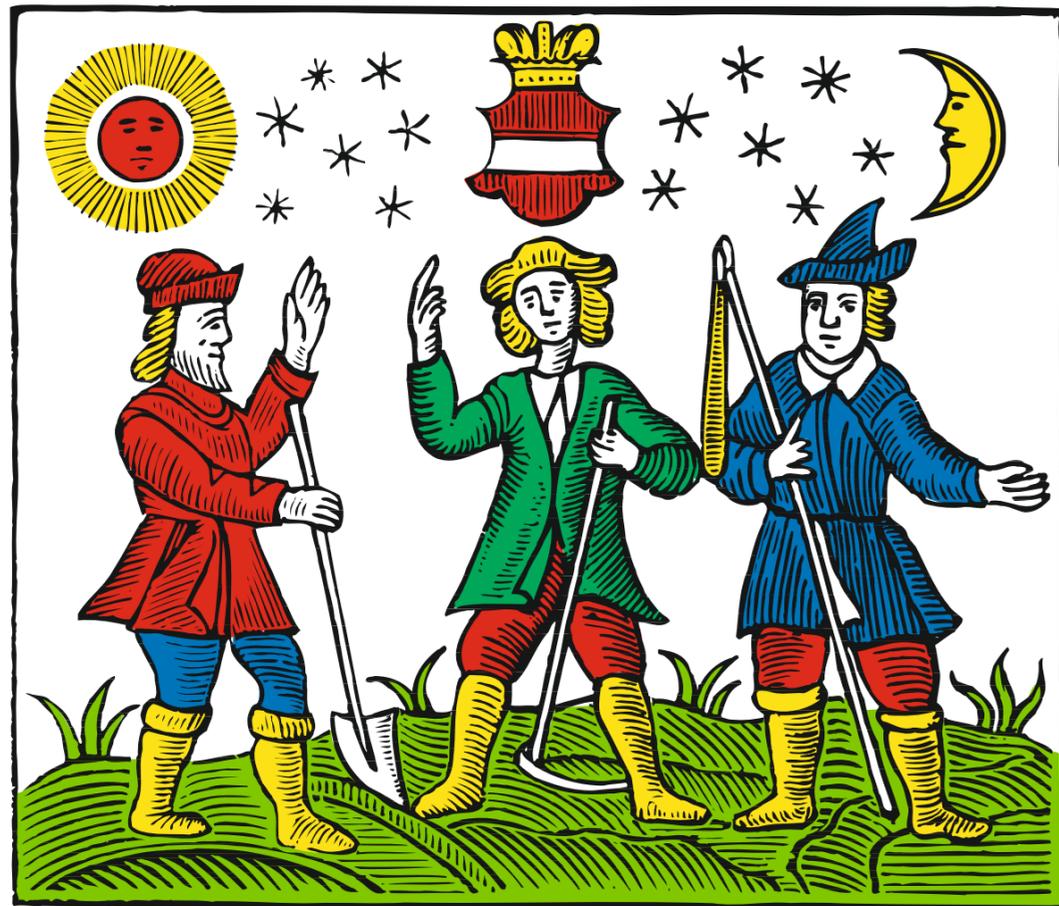


# Wenn das Wetter MANDLN macht

Nach ihm wurden Felder bestellt, Feste gefeiert und Rinder geschlachtet. Nach ihm wurde gelebt. Nach ihm wird gelebt. Bis heute ist der Mandlkalender eine hochgeschätzte Enzyklopädie des kollektiven steirischen Bauernwissens – und ein verlässlicher Wetterprophet.

TEXT: JOHANNES STÜHLINGER FOTOS: PHILIP PLATZER



Auf dem Fensterbrett liegt, oder im Tischwinkel hängt der Kalender. Dieses seltsame, steirische Büchl ist eines näheren Studiums wert; es ist in der ganzen Kalenderliteratur vielleicht das merkwürdigste Ding.“

Als Peter Rosegger im Jahre 1905 diese Zeilen in seinem Buch „Das Volksleben in Steiermark“ schrieb, wusste er nicht, wie richtig sie mehr als 100 Jahre später noch sein würden.

Denn der steirische Mandlkalender ist bis heute ein wahrlich merkwürdig Ding. Einzigartig so und so. Und der vermutlich älteste noch verwendete Kalender der Welt. Ein Stück Kultur, das nicht etwa als Relikt längst vergangener Zeiten zwanghaft ins Jetzt gehievt wurde, vielmehr ein lebendiges Stück Geschichte. 100.000 Stück dieses ungewöhnlichen Begleiters werden jedes Jahr verkauft. Das sagt alles. Aber davon später.

## EINE EWIGE KERBE

Um das Überdauern des steirischen Bauernkalenders verstehen zu können, muss man um den Ursprung, die ungewöhnlichen Facetten desselben wissen: Die Geschichte dieses Erbstücks steirischer Sturheit nimmt ihren Anfang vor 500 Jahren, im ausklingenden Mittelalter. Damals fingen findige Bauern an, die Tage des Jahres mittels Kerben in Holzbeinen zu zählen.

Das Wissen um die richtigen Tage war in einer von der Kirche regierten Welt mitunter lebenswichtig. Ein vergessener Feiertag konnte schnell dramatische Auswirkungen haben. Also ward der Stabkalender geboren. Eben diese Kerben finden sich heute im steirischen Mandlkalender wieder. Ein Tag wird nämlich hier als schwarzes Dreieck dargestellt. Als eine Holzkerbe im Querschnitt.

## VERSTEHEN, OHNE LESEN ZU MÜSSEN

Später druckte man mittels Holzplatten erste Wandkalender. Darin wurden den Tagen schon Heiligenfiguren zugeordnet, Feier- und Sonntage bereits rot markiert. Doch erst der Buchdruck war es, der die Massenproduktion eines Kalenders möglich machte. Das Herstellen eines Jahresbegleiters, den man verstand, ohne lesen zu können. Eines Kalenders, in dem jeder Feiertag vermerkt, jede Mondphase markiert und mittels Symbolen Ratschläge für Saat und ➔

ILLUSTRATIONEN: XXXXXXX



Heinz Selmeister hält eines der ungewöhnlichsten Kulturgüter der Steiermark in Händen: Den Mandlkalender aus dem Jahr 1767. „Sogar Hochzeitspaare planen bis heute nach dem Mandlkalender ihren großen Tag“, sagt Selmeister.





# MANDLKALENDER 2012

## JÄNNER

LOSTAG: 6. JÄNNER 2012

▲☾ Heilig Dreikönig. Das rote Dreieck steht für den Feiertag, der Handschuh für Kälte. Fazit: Zu Heilig Dreikönig wird es kalt, aber trocken.

„Dreikönig ohne Eis, Pankraz (12. Mai) weiß!“



Links zählt ein Bauer Geld, da Quartalszahlungen fällig wurden. Rechts steckt ein Bauer die Hände vor Kälte in den Muff. Mitte: Das monatliche Tierkreiszeichen Wassermann.

## FEBRUAR

LOSTAG: 22. FEBRUAR 2012

✝ Das Kreuz steht für einen Fasttag. Es ist der Tag des heiligen Petrus.

„Petri Stuhlfeier kalt wird 40 Tage alt.“



Links macht ein Bauer Feuer, rechts trägt ihm ein anderer Holz zu. Mitte: Das Tierkreiszeichen Fische.

## MÄRZ

LOSTAG: 3. MÄRZ 2012

▲☾ Tag der heiligen Kunigunde. Das schwarze Dreieck steht für einen normalen Wochentag, der Bogen nach unten markiert eine bevorstehende markante Abkühlung.

„Wenn's donnert um Kunigund, treibt's der Winter bunt.“



Links und rechts zeigen anstehende bäuerliche Arbeiten wie Feldumstechen und Bäumeputzen. Mitte: Das Tierkreiszeichen Widder.

## APRIL

LOSTAG: 5. APRIL 2012

▲☾ Tag des heiligen Vinzenz. Das schwarze Dreieck steht für einen Wochentag, der Handschuh für drohende Kälte.

„Ist Sankt Vinzenz Sonnenschein, gibt es vielen guten Wein.“



Links: Bäurin beim Butterrühren. Rechts: Bauer bei der Saat. Hinten eine dunkle Wolke für unbeständiges Wetter. Mitte: Sternzeichen Stier.

## MAI

LOSTAG: 12. MAI 2012

▲☾ Tag des heiligen Pankratius. Beginn der Eishelligen! Das schwarze Dreieck steht für einen Wochentag, der halbe Mond nach rechts schauend bedeutet, er nimmt ab.

„Pankarzi, Servazi, Bonifazi sind drei frostige Bazi, und zum Schluss fehlt nie die kalte Sophie.“



Die Bilder stellen die Wonnen des Monats Mai dar. Mitte: Das Tierkreiszeichen Zwillinge.

## JUNI

LOSTAG: 27. JUNI 2012

▲☾ Gedenktag für die „Sieben Schläfer von Ephesus“, ein normaler Wochentag. Der Mond nimmt wieder zu.

„Regnet es am Siebenschläfertag, es noch sieben Wochen regnen mag.“



Ein Bauer, der geruhsam über die Felder geht, und ein Dorf. Es ist die Zeit des Wartens und des Reifens. Mitte: Tierkreiszeichen Krebs.

Lostage, Wetterprognosen und alte Bauernregeln.  
Ein kleiner Ausblick auf das kommende Jahr.

## JULI

LOSTAG: 23. JULI 2012

▲☉ Tag der heiligen Brigitta, Beginn der Hundstage. Das Dreieck steht für den Wochentag, der Kreis für Sonne und Wärme.

„Hundstage-Beginn hell und klar, zeigen an ein gutes Jahr. Wenn Regen sie bereiten, kommen nicht die besten Zeiten.“



Links eine Bäurin mit Rechen, rechts ein Bauer mit Sense. Es ist die Zeit der Ernte. Mitte: Tierkreiszeichen Löwe.

## AUGUST

LOSTAG: 24. AUGUST 2012

▲☾ Tag des heiligen Bartholomäus. Ein normaler Wochentag. Der Mond nimmt wieder zu.

„Bleiben die Störche nach Bartholomä, kommt ein Winter, der tut nicht weh.“



Ein Bauer lässt es sich beim Trunk gut gehen, rechts wird Korn geschnitten. Mitte: Sternzeichen der Jungfrau.

## SEPTEMBER

LOSTAG: 8. SEPTEMBER 2012

▲☾ Tag Marias Geburt. Ein normaler Wochentag (Dreieck), der Mond nimmt ab.

„Mariä Geburt stiegen die Schwalben fort, bleiben sie da, ist der Winter nicht nah.“



Links eine Tonne voll Früchten, rechts ein Bauer auf der Jagd. Alles steht im Zeichen des Erntemonats. Mitte: Sternzeichen Waage.

## OKTOBER

LOSTAG: 16. OKTOBER 2012

▲☾ Tag des Heiligen Gallus. Ein normaler Wochentag, der jedoch trüb oder veränderlich zu werden droht.

„Am Sankt Gallus-Tag muss jeder Apfel in den Sack.“



Links und rechts wird die Weinlese symbolisiert. Wein rinnt und der Winzer trägt Trauben. Mitte: Tierkreiszeichen des Skorpions.

## NOVEMBER

LOSTAG: 11. NOVEMBER 2012

☾☾ Tag des heiligen Martin. Die Kuppel mit dem Kreuz markiert den Sonntag, das Symbol steht für trübes und veränderliches Wetter.

„Schneit es uns über Martini ein, so wird eine weiße Weihnacht sein.“



Auf den Bildern links und rechts wird das Bearbeiten des Flachses gezeigt. Mitte: Das Tierkreiszeichen Schütze.

## CHRISTMONAT

LOSTAG: 24. DEZEMBER 2012

▲☉ Der Heilige Abend fällt heuer auf einen normalen Wochentag (schwarzes Dreieck) und verheißt Sonnenschein (runder Kreis).

„Wenn Christkind ein Regen weint, vier Wochen keine Sonne scheint.“



Der Dezember wird als Christmonat bezeichnet. Die Darstellungen im Mandlkalender zeigen Szene des Schlachtens und Kochens von Fleisch. Mitte: Sternzeichen des Steinbocks.

Der Mandlkalender 2012. Es gibt ihn groß und klein, zum Hängen und zum Einstecken. Bis heute ist das handliche Büchl-Format am beliebtesten.

Ackerbau vermerkt waren. Gesammelte Erfahrungen der Menschen, gebündelt in einem Heft. Ein echter Bauernkalender also. Erstmals gedruckt 1557 in Zürich, dann in Augsburg. Ein Kalender, den sich jeder Mensch im Kaiserreich Österreich-Ungarn leisten konnten und den alle haben wollten.

### STEIRISCHE STURHEIT

Wirklich alle? Nein. Ein kleiner Landstrich innerhalb des Reichs wollte nicht. Wehrte sich leise, begehrte auf. Die Steiermark. Es könne nicht sein, dass im fernen Norden Kalender gedruckt würden, die steirischen Bauern sagten, welche Witterungen herrschten und welcher Heilige an welchem Tag der Wichtigste ist. Nur widerwillig murrend nahmen die Steirer das doch so gut gedachte Ding zu Kenntnis.

Dann zog das Jahr 1706 ins Land und ein Grazer Buchbinder und Drucker mit Namen Jakob Ludwig bewarb sich bei Kaiser Josph I. um das steirische Vertriebs-Privileg des in Augsburg gedruckten Bauernkalenders. Er bekam es.

Ob auch gleich das Druckrecht in Graz landete oder nicht, ist ein Rätsel, das die Geschichte wohl nie mehr preisgeben wird. Es fehlen Exemplare, Angaben und Anhaltspunkte.

Erst 1767 lichten sich die Nebel über diesem Teil der Geschichte und geben den Blick auf den ersten erhalten gebliebenen und in der Steiermark gedruckten Mandlkalender frei. Ein Stück, das bis heute in den Archiven der „Leykam Alpina“, die den Kalender von Beginn an bis heute verlegt, lagert. Ein Stück, das sich von jenem in ➔

ILLUSTRATIONEN: XXXXXXX

## Mandl-Lexikon

☾ Neumond. Die Mondscheibe mit einem Mondgesicht, schwarz gezeichnet, weil der neue Mond nicht sichtbar ist.

☾ Vollmond. Die Mondscheibe mit Mondgesicht, aber hell gezeichnet, weil der volle Mond leuchtet.

☾ Zunehmender Mond. Das Mondgesicht im Profil nach links schauend.

☾ Abnehmender Mond. Das Mondgesicht im Profil nach rechts schauend.

☾ Sonntag. Eine rote Kuppel mit einem Kreuz markiert den siebten Wochentag.

☾ Feiertag. Das Tages-Dreieck wird in roter Farbe dargestellt.

☾ Werktag. Das schwarz gefärbte Dreieck steht für einen Arbeitstag.

✝ Fasttag. Ein Kreuz markiert kirchlich festgelegte Fasttage.

☉ Sonnenschein. Eine Scheibe mit Punkt wurde seit jeher als Sonnensymbol benutzt.

☼ Warm, schön, angenehm. Nein, das ist kein Achter. Es ist vielmehr die vereinfachte Darstellung eines Strohhuts, den man am Feld nur bei Sonnenschein getragen hat.

☉ Hell, temperiert. Ein Doppelkreis mit Doppelkreuz. Die Herkunft ist unklar.

☌ Donner und Blitz. Ursprünglich stellte es das Bild eines Blitzstrahls dar. Der Druck hat es zu einem Pfeil verfremdet.

☌ Schnee. Das schraffierte Viereck stellt Schneefall dar.

☌ Kalt und kühl. Wenn es kalt wird, zieht man einen Handschuh an. Also wurde der Handschuh als Symbol herangezogen.

☌ Anhaltend. Ein Stern wurde einst dafür gewählt und wird bis heute verwendet.

☌ Trüb und veränderlich. Ein Halbmond mit Zacken dran. Das Halbmond soll Wolken symbolisieren, die Zacken den zu erwartenden Regen.

☌ Regen. Die dunklen Balken versinnbildlichen die Wolken, die Zacken wiederum den Regen selbst.

☌ Wind. Das Symbol zeigt ein Windrad und versteht sich somit von selbst.

☌ Vorwiegende Nebelage. Die drei Linien sollen Luft- oder Nebelschichten darstellen.

☌ Stufe nach oben. Hiermit wird eine starke Erwärmung markiert.

☌ Stufe nach unten. Diese Stufe zeigt eine markante Abkühlung an.

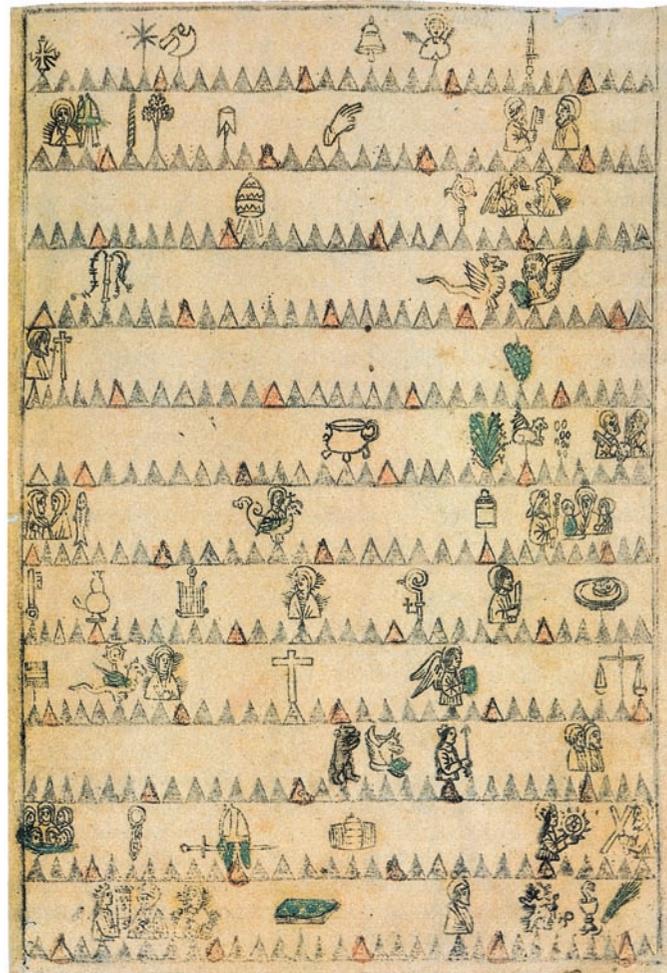


Rechts: Ein Wandkalender aus dem 15. Jahrhundert. Hier findet sich schon die Symbolik des Mandlkalenders. Unten: Peter Rosegger war von dem „steirischen Büchl“ fasziniert. In seinem Buch „Volksleben in Steiermark“ schrieb er ausführlich darüber.



ES WOLLEN SICH VIELE JAHRBÜCHER  
EINSCHMUGGELN, ABER DER BAUER  
MAG SONST KEINES; IN KEINEM  
SONST SIND SO VIELE FESTTAGS-  
KREUZE ANGESETZT, DIE IHM  
STERZ UND KRAPPEN VERHEISSEN.

*Peter Rosegger*



Augsburg gedruckten unterscheidet: Herkömmliche Heiligenfiguren wurden gegen in der Steiermark wichtige ersetzt, die Wettersymbole auf die Region gemünzt.

Endlich hatten die Steirer ihren eigenen Bauernkalender und gaben ihm auch einen eigenen Namen: Alter Bauernkalender oder Mandlkalender. Wegen der vielen Figuren, 216 Heilige – fast für jeden Tag einer – und jede Menge anderer Zeichen, Mandln halt.

#### DAS LIEGENDE CHRISTKINDL

Heute ist der steirische Mandlkalender fest in der Hand von Heinz Selmeister. Der Steirer hat sich dem ungewöhnlichen Begleiter verschrieben, von dem schon Peter Rosegger so fasziniert war. Und der Herr Selmeister kann unglaubliche Geschichten aus der Geschichte dieses Kalenders erzählen: „Das war oft das einzige Buch im Haus der Bauern“, weiß er. „Der Bauer hat jeden Tag in seinem Kalender seine Erfahrungen vermerkt.“ Als Symbole natürlich. Und im Jahr darauf hat er sich dann den neuen Kalender dazugeheftet.

So hat ein Bauernleben dann ein ganzes Buch kleiner Kalender ergeben. Gespickt mit Notizen. Wenn dann der Jungbauer den Hof übernommen hat, bekam er ein Buch

voll Mandlkalendern mit auf den Weg. Ein Buch voller Erfahrungen.

Die Menschen haben sich mit diesem Kalender so intensiv auseinander gesetzt, dass sie jedes Zeichen auswendig kannten. Nur eine kleine Änderung wie im Jahr 1915 sorgte für Verwirrung. Da hatte sich der Drucker gedacht, er dreht das Christkindl-Symbol am 25. Dezember von der stehenden in eine liegende Position. Resultat: Bestürzung im Volk. Diese Veränderung würde bedeuten, dass das nächste Jahr schlecht wird. 1919 stand das Christkindl wieder.

„Noch heute werden wir mit Anrufen bombardiert, wenn wir etwas ändern“, schmunzelt Selmeister. Und wirklich: Legt man den Mandlkalender aus dem Jahr 1767 neben einen von heute, so sind die Unterschiede nur marginal. Dementsprechend akribisch ist Herr Selmeister auch bei der Arbeit, um den steirischen Mandlkalender zwar aktuell zu halten, ihm aber nicht seine Patina zu nehmen.

Somit ist dieses Büchl niemals von gestern: Die Wetter-Daten werden jedes Jahr auf den neuesten Stand gebracht. So haben die Vorhersagen des steirischen Mandlkalenders eine Trefferquote von 70 Prozent! Das belegen selbst modernste Statistiken.

Nein, die Vorhersagen des Kalenders sind kein Würfelspiel und waren nie eines. Sie sind die Summe einer Jahrhunderte umfassenden Sammlung an Naturbeobachtungen. Eine Enzyklopädie des kollektiven steirischen Bauernwissens. Mondphasen und Kälteperioden werden seit jeher eingerechnet und mit sämtlichen Notizen aller vorangegangenen Mandlkalender abgeglichen. Bis heute, jedes Jahr aufs Neue.

#### WEISSE FLECKEN MIT GESCHICHTE

Wohl auch deshalb kann Selmeister noch eine andere Geschichte erzählen: „Oft wollen Menschen den neuen Mandlkalender haben. Weil es den aber längst nicht nur als kleines Heftchen, sondern in allen möglichen Größen gibt, weiß ich nie, welchen sie wünschen.“ Dieses Problem löst er meist mit folgender Bitte: „Messen Sie doch einfach den weißen Fleck an der Wand ab!“ ☘

.....  
**Servus-Tipp:** „Na Servus – Das Wetter“ mit Andreas Jäger, Samstag (13.45) und Sonntags (14.15) bei Servus TV. Der Mandlkalender ist im gut sortierten Buchhandel erhältlich und via Internet: [www.alterbauernkalender.at](http://www.alterbauernkalender.at)

